

2. Tagebücher / Selbstzeugnisse

Tagebuch von August Hermann Francke.

Francke, August Hermann

Halle (Saale), 01.01.-30.06.1718

20. Februar 1718

Nutzungsbedingungen

Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.

Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.

Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

Terms of use

All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.

Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests and permissions, please contact the head of the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

urn:nbn:de:gbv:ha33-1-406

6. Die Herr Superintendenten communica-
cirta Luthers Comment. in Epist. ad Galatas
mit der Auctoris eigenhändigen Handschrift, die
Copie liegt hierbey. Es ist der Brief am 10. Jan.
der Herr Kaufmann so in Jena am 9. p. g.
Kaufm.

7. Vorigen Freitag war Stultgard an den
Herrn Hofrath Herrn E. überbracht die Nova
Augustana samt dem Liberis fürbringen.

8. Der Herr Pfaff und Herr Kaufmann
Sprecher abends mit uns und erboten sich
die Kaysersbürgen communicata zu
copiren.

Am 20. Februar. 1718.

1. Weil der Herr Suprat. die disposition
der Handlung vor seinen Pforten aufgeben sah
so dacht die Herr Prof. selbige vor der Hand
dicht abzuhandeln.

2. Am Freitag ging Herr Prof. nach 8. Uhr
und die sämmtliche Handlung um 9. Uhr und
reiverte bey zimlich launlicher Wittwung E.
großer Aufmerksamkeit der Auditorii bis
11. Uhr. Die Propos. war: Gottes Reue,
verleitet und reit.

3. So waren viele vom Haupte der Vorträge
sogar und umliegenden laute, guttore für Handlung
sinnigdommen. Der Hofrath sah sich so,
launlich gebeten, seine Handlung durch einen andern
zu bestellern, um den Herrn Prof. so zu lösen;
so ihm auf verlaubt. Von Novellinger kam der
Herr Bar. von Döll samt seiner Gemahlin für
bey gesessen.

4. Bey dem mittagsessen in der Herrn Sup-
intendenten Hause war raiderum der Herr
Hofrath Maier, welcher nach der Mahlzeit
abfuhr nach und zugleich von dem Herrn
Prof. eine interessanten Abendbesuch an Herrn
Hofrath. Dieser war ganz neue Gesellschaften
mangelt.

5. Der Herr Baron v. Döll suchte für
in. Die Herr Prof. ist sehr bitter; weil aber
inselbe durch die Gegenwart der Herr. Hofr.
Maier vermindert ward, mußte er still sitzen,
sogar lachen.

6. Nachmittags fürte der Herr Professor
an Hon. Herr Gerdiger über die Dichtung. epist.
des ringens aus: Staltet sich nicht die
Welt gleich; die Propos. aber: daß man
einige Eigenschaften der Welt mitmachen muß
aber ist dennoch dieselben nicht gleich fallen.
Es endete von Allean ceremonien der Gebüh-
rte auf: es waren einige Eigenschaften, die man
gar nicht mitmachen muß, wadte der carne-
val & andere Dinge.

7. Nach der Gerdiger besuchte der Herr
Professor den Herrn Hof-Marschall Gerdiger
in der von Brandstein
und Frau von Brandenstein
u. Frau von Brandstein, /

8. Der Herr Hofgondiger besuchte
den Herrn Professor in. conferiere
mit demselben vor der Maßzeit.

9. Nach dem Herrn Hofgondiger
war auf am Tisch Hr. Mundt, / da
Gondiger für Dornstadt werden soll. der
Herr Professor, schenkte ihm die Wadde der
Lepore, wies ihm an ein Diarium pasto-
rale zu halten und mit / einem Vorge / sehen
fleißig zu conferieren; so wadte auf über
tisch ge / wesen, sein Geistel mußte rotund
in dem auf ge / wadte wadte, da der
Hr. Hofgond. die Gerdiger besuchte: Ich habe
dort nicht ist, sondern Geistel. u. Geistel
zu wadte y ist: Von dem jungen Talan zu
gemeinen; ~~ich~~ ^{ich} ~~mir~~ ^{mir} Kinder, oder ist ~~ist~~
it: Quod Christianus ^{quotidie} semper novis providere
debeat. Es wadte auf dem Herrn Hofgond.
Goodwins Geistel recommendet.

10. Herr Brandt in. hat auf
fürte nachmittags den Herrn Hofgondiger
catechisiert voran.

11. Von Allean liest über Augsburger
Herr Prof. Gerdiger brief ein.